

Statistik informiert ...

Nr. 125/2006

21. September 2006

Tourismus in Schleswig-Holstein und Hamburg im Juli 2006 Erneut mehr Gäste und mehr Übernachtungen im Norden, markante Zuwächse von Gästen aus dem Ausland

In **Schleswig-Holstein** kamen im Ferienmonat Juli 801 000 Übernachtungsgäste in den größeren Beherbergungsstätten des Landes (mit über acht Betten) und auf Campingplätzen (ohne Dauercamping) an. Das entsprach einem Zuwachs im Gästeaufkommen von 5,3 Prozent gegenüber dem Juli des Vorjahres. Wie das Statistikamt Nord mitteilt, nahm auch die Anzahl der gebuchten Übernachtungen (4 139 000) im Vorjahresvergleich zu, gegenüber Juli 2005 um 3,2 Prozent. Von dem im Juli außergewöhnlich reichlichen Angebot an Sonnentagen profitierten insbesondere Hotels, Jugendherbergen und Campingplätze.

In den ersten sieben Monaten des Jahres kamen 4,1 Prozent mehr Gäste an, die 3,3 Prozent mehr Übernachtungen buchten als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Der Zuwachs war jedoch bei Gästen aus Deutschland und jenen aus dem Ausland nicht in gleicher Weise ausgeprägt. So wuchs das Übernachtungsaufkommen der deutschen Gäste um 2,8 Prozent, das der Gäste aus dem Ausland hingegen kräftig um 11,6 Prozent.

In Schleswig-Holstein gab es 1 418 geöffnete Hotelleriebetriebe im Juli, die 29 700 Gästezimmer mit 55 800 Gästebetten anboten. Binnen Jahresfrist hat sich das Zimmerangebot in der Hotellerie nur geringfügig verändert, das entsprechende Angebot an Gästebetten ist um 0,4 Prozent gewachsen.

In die Erhebung einbezogen waren insgesamt 4 568 geöffnete Beherbergungsstätten mit 177 000 angebotenen Gästebetten und 226 geöffnete Campingplätze. Regional tiefer gegliederte Ergebnisse für Schleswig-Holstein stehen im [Internet](#) zur Verfügung.

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Vorstand:
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:
HSH-Nordbank AG
BLZ: 210 500 00
Kontonummer: 1000345057

Veränderung des Übernachtungsaufkommens in Schleswig-Holstein Januar bis Juli 2006 zum Vorjahreszeitraum in Prozent

– Betriebe mit neun und mehr Betten sowie Campingplätze (ohne Dauercamping) –

Betriebsartengruppe	Reisegebiete in Schleswig-Holstein				Schleswig-Holstein insgesamt
	Nordsee	Ostsee	Binnenland		
			Holsteinische Schweiz	übriges Binnen- land	
Hotellerie (mit Gasthöfen und Pensionen)	3,7	4,4	- 3,2	7,0	4,7
Parahotellerie ¹	0,7	2,0	1,3	1,0	1,3
Vorsorge- und Reha-Kliniken	1,9	4,3	12,1	- 1,3	2,6
Zusammen	1,7	3,1	2,7	3,7	2,7
Campingplätze (nur Tourist camping)	11,1	7,6	- 4,1	11,0	8,1
Betriebsarten insgesamt	2,4	3,8	1,8	4,1	3,3

¹ Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen

Hamburg erfreut sich auch nach Abschluss der Spiele zur Fußballweltmeisterschaft an einem markant wachsenden Tourismusaufkommen. Die Hamburger Beherbergungsbetriebe meldeten für den Juli erneut mehr Gäste und auch wieder mehr Übernachtungen als im Vorjahresmonat. Insgesamt wurden 661 000 Übernachtungen gezählt und damit 16,5 Prozent mehr als vor Jahresfrist. Wie das Statistikamt Nord mitteilt, buchten 343 000 Gäste, 14,1 Prozent mehr als im Juli 2005.

Das Übernachtungsaufkommen von Gästen aus Deutschland betrug 495 000 Nächte und nahm damit binnen Jahresfrist um 13,1 Prozent zu. Besonders kräftig um 27,9 Prozent wuchs das entsprechende Aufkommen, das durch ausländische Besucher erbracht wurde.

In den ersten sieben Monaten des Jahres zusammen wurden in Hamburg 13,2 Prozent mehr Übernachtungen gezählt als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Auch kamen im entsprechenden Zeitraum 12,6 Prozent mehr Gäste an. Ihre durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 1,9 Tage.

Gäste aus dem Ausland trugen in den ersten sieben Monaten des Jahres knapp 23 Prozent zum Übernachtungsaufkommen bei. Die hinsichtlich des Übernachtungsaufkommens größten Gästegruppen waren – in dieser Reihenfolge – Gäste aus dem Vereinigten Königreich, den USA, der Schweiz, aus Österreich, Dänemark und aus Frankreich. Sie steuerten in den ersten sieben Monaten allein 48 Prozent zum Übernachtungsaufkommen bei, das Gäste aus dem Ausland überhaupt erbrachten. Nach der Herkunft der Gäste tiefer gegliederte Ergebnisse für Hamburg sind im [Internet](#) abrufbar.

Hamburg hatte im Juli 270 geöffnete Hotelleriebetriebe, die 18 800 Gästezimmer mit 32 600 Gästebetten anboten. Binnen Jahresfrist ist das Zimmerangebot in der Hotellerie um 1,4 Prozent, das entsprechende Angebot an Gästebetten um 0,8 Prozent gewachsen.

In die Erhebung einbezogen waren insgesamt 290 geöffnete Beherbergungsstätten mit gut 34 400 angebotenen Betten, die durchschnittlich zu 60,8 Prozent belegt waren.

Gäste und Übernachtungen in Beherbergungsstätten Hamburgs nach der Herkunft

Herkunft der Gäste	Juli 2006				Januar bis Juli 2006			
	Gäste	Veränderung zum Vorjahr in %	Übernachtungen	Veränderung zum Vorjahr in %	Gäste	Veränderung zum Vorjahr in %	Übernachtungen	Veränderung zum Vorjahr in %
Inland	267 000	13,0	495 000	13,1	1 698 000	11,0	3 082 000	10,7
Ausland	76 000	18,2	166 000	27,9	424 000	19,3	895 000	22,9
Insgesamt	343 000	14,1	661 000	16,5	2 122 000	12,6	3 977 000	13,2

Ansprechpartner:

Michael Schäfer
 Telefon: 0431 6895-9231
 E-Mail: michael.schaefer@statistik-nord.de